

lich nicht, einen kurzgefaßten Lebenslauf zu hören (hoffentlich nicht auch wieder vorgelesen), sondern dazu gehört ein Bericht des Kandidaten Betriebsarbeiters über die Entwicklung seines Betriebes, des Kandidaten Genossenschaftsbauern über die Veränderung auf dem Lande, des Handwerkes über die Perspektive des Handwerks in unserem Staat, des Arztes über den Aufstieg unseres Gesundheitswesens usw. Unsere Parteimitglieder, ihre Organisationen und ihre Leitungen fühlen sich vor allem dafür verantwortlich, daß solche Kandidaten aufgestellt werden, die der Arbeiter-und-Bauern-Macht treu ergeben sind und mit Freude und Aktivität am sozialistischen Aufbau teilnehmen, die zu den Werktätigen ein gutes Verhältnis haben und von ihnen als beispielhaft anerkannt werden. Selbstverständlich sorgen wir dafür, daß für die örtlichen Machtorgane unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates ausreichend Produktionsarbeiter, Genossenschafts- und werktätige Einzelbauern aufgestellt werden.

Im Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht und im Wahlgesetz wird zum Ausdruck gebracht, daß unser Staat an möglichst breiten Volksvertretungen interessiert ist. So ist es selbstverständlich, daß unser Ziel die höchstmögliche Zahl an Abgeordneten sein muß, und nicht etwa die möglichst niedrige zulässige Stärke von Kreistag- und Gemeindevertretungen. Ebenso wichtig ist es, den Nachfolgekandidaten die gleiche Aufmerksamkeit zu widmen wie denen, die mit der Wahl sofort ihre Tätigkeit aufnehmen, denn unsere Volksvertretungen sollen während der ganzen Wahlperiode voll funktionsfähig bleiben.

In einer Reihe von Orten, so in Schlaitz bei Bitterfeld, in Anklam, in Wiedersberg, Kreis Ölsnitz, werden Ausstellungen: „Unsere Stadt (bzw. Dorf) gestern, heute und morgen“ veranstaltet. Die Schulen, der Kulturland u. a. finden dabei viele Möglichkeiten, die bedeutenden Veränderungen und die großen Perspektiven zu zeigen.

Ein Mangel besteht auch noch darin, daß der kulturelle Teil in unseren Versammlungen zu kurz kommt. Wir dürfen davon überzeugt sein, daß unsere Schriftsteller, Sänger, Schauspieler und Musiker gern ihren Beitrag zu den Wahlen leisten, indem sie den Einwohnern zeigen, welche beispielhafte Entwicklung unser kulturelles Leben genommen hat. Es ist bestimmt nur nötig, an sie rechtzeitig heranzutreten.

Eine Frage mit einer Empfehlung: Warum finden wir so wenig westdeutsche Gäste in unseren Versammlungen? Viele westdeutsche Besucher werden gern an unseren Versammlungen teilnehmen, wenn sie eingeladen werden. Sie werden oft genug sogar bereit sein, angeregt durch unsere Versammlungen, von ihren eigenen Erfahrungen in Westdeutschland zu erzählen. Sehr schnell wird dann klar werden, wie hoch unsere sozialistische Demokratie der westdeutschen Scheindemokratie überlegen ist.

Wo die Bedeutung der Wahlkampagne richtig eingeschätzt wird, wo die Nationale Front den gebührenden Platz bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl einnimmt, wo die Genossen in den Massenorganisationen dafür sorgen, daß deren Mitglieder in der Agitationsarbeit im Rahmen der Nationalen Front mitarbeiten, wird auch die Nominierung und Aufstellung der Kandidaten einen politischen Höhepunkt darstellen. Vom Vertrauen der Werktätigen getragen, werden die Besten auf den Listen der Nationalen Front vereinigt sein.

K. W.